Gunvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von E. Kuylenstierna-Benfter.
Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Pauline Klaiber

(9. Fortsetzung.)

Auch Alf war verändert, wenn auch in geringem Maße. Seine Arbeit legte Beschlag auf einen großen Teil seiner Gedanken — mit einer eisernen Energie nahm er sich vor, Gunvor seine Liebe erst zu gestehen, wenn er eine Stellung bekleidete, die ihn ihrer Familie gegenüber vor jeder Demütigung schützen würde; denn jetzt wußte er gewiß, das kleine Mädchen mit den strahlenden Augen mußte seine Lebensgefährtin werden. In Gedanken an sie wurde ihm das Herz gar so weich, und seiner sonstigen Gewohnheit ganz entgegen, hatte er seiner Mutter nun schon mehrere Male Blumen und dem Vater Backwerk mit nach Hause gebracht; der Vater war auch in diesem Punkte wie ein Kind.

Einmal hatte Gunvor Baron Gote genannt, und an der Weise, wie sie es tat, begriff Alf, daß der Baron Gote Gunvor auszeichnete, und er fragte barsch: „Schätzen Sie ihn sehr?"

„Ach nein, ich nicht, aber die Meinigen."

„Er ist natürlich reich?"

„Ja, sehr, und überdies der Letzte seines Geschlechts."

„Jung, elegant, angenehm?"

„Nein, nicht besonders." Gunvor wollte Alf ein wenig eifersüchtig machen; ihre Augen strahlten schelmisch und erwartungsvoll, aber sie wurde sofort ernst, als Alf ruhig sagte: „Sie könnten sich nicht denken, seine Frau zu werden?"

Sie hörte ja so deutlich die Fortsetzung seiner Worte, die er nicht aussprach, aber also lautete: „Du gehörst ja mir, mir allein!" und sie antwortete: „Nein, denn ich liebe ihn nicht, und mit so einem Menschen kann man doch nicht das ganze Leben zubringen."

Er nickte still, und erst nach einer Pause sagte er: „Aber sein Name und seine Stellung locken Sie doch, und Sie möchten, daß der, dem Sie sich zu eigen geben, eine ebensolche Stellung im Leben einnähme."

„Nein, wenn ich mich jemand zu eigen gebe, so geschieht es ohne Nebengedanken an äußere Vorteile, sondern nur deshalb, weil ich nicht anders kann."

Alf wendete rasch den Kopf weg und gleich darauf verabschiedete er sich. Er war sich nicht bewußt, daß er ihre Hand krampfhaft in der seinigen preßte, und daß seine Augen flammten und sie mit tausend Versprechen und Gelübden für die Zukunft anflehten, aber Gunvor nahm alles mit, gleich als seien es gefundene Schätze, die sie unter ihr Kopfkissen legen könnte, wie man es mit einer Glücksblume macht, um schöne Träume herbeizuzaubern.

Die Baronin ließ in dieser Zeit oft ihre Augen prüfend auf ihrer jüngsten Tochter ruhen und fand sie unbeschreiblich einnehmend.

„Du wirst sehen, sie nimmt Baron Gote; in der letzten Zeit ist sie ja geradezu freundlich gegen ihn geworden," vertraute die Mutter Görel an. „Und ich danke Gott für meine Kinder, sie halten unseren guten Namen in Ehren."

„Findest du wirklich, daß Melker das tut, Mama?" erwiderte Görel etwas scharf. „Seine Verbindungen mit Varietédamen sind gerade kein Geheimnis. Aber die arme Antonia muß natürlich mit dem vorlieb nehmen, den sie bekommen kann."

„Liebe Görel," sagte die Baronin, des Sohnes wegen etwas verletzt, „bei solchen kleinen Amouren macht eine kluge Frau die Augen zu. Sie liegen ja außer ihrem Bereich. Sei ganz versichert, alle Herren machen ab und zu solche kleinen Seitensprünge, ich möchte fast sagen, das gehört dazu."

Görel warf den Kopf zurück, ließ aber das Thema fallen. Sie hatte für ihre eigenen Angelegenheiten so viel zu denken und zu überlegen: die Aussteuer und die unumgängliche Hochzeitsreise, die sie schon zum voraus quälte. Tag um Tag allein mit dem ungeliebten Mann! Das einzig Versöhnende bei dieser Vorstellung war der Gedanke an alle die Herrlichkeiten, die sie sich im Auslande kaufen konnte.

Mitgeschwellten Segeln.

Alf war zu seinem Chef berufen worden, und er machte sich ohne Eile auf den Weg; er wußte, nun war er in Ungnade gefallen, und nun galt es, entweder seine ausgesprochene Ansicht oder die sichere Zukunft im Bauamt selbst zu opfern. Doch Alf wußte stets, was er wollte, und so klopfte er, ohne zu zögern, an die Tür seines hohen Vorgesetzten und trat auf dessen „Herein!" mit einer höflichen Verbeugung über die Schwelle.

„Ach, Sie sind es, Herr Ingenieur! Treten Sie näher und setzen Sie sich!"

Alf setzte sich dem grauhaarigen, im Augenblick ziemlich nervösen Baron, der mit seinen vornehmen weißen Händen einen Bogen Postpapier in immer kleinere Quadrate zusammenlegte, gerade gegenüber. Schließlich schlug der Baron seine freundlichen blauen Augen auf und sagte langsam: „Dies ist ja eine recht unangenehme Geschichte."

Alf lächelte fast, schwieg aber.

„Sie kennen doch wohl die Veranlassung dieser Unterredung?"

„Ja, Herr Baron."

„Sie hätte eine angenehmere sein können."

In diesem Augenblick schlich sich des Barons brauner Dackel von seinem Ruheplatz unter dem Schreibtisch herbei und beschnupperte Alf halb neugierig, halb mißtrauisch. Alf beugte sich vor und streichelte den Hund, immer noch höflich auf des Barons weitere Anrede wartend.

„Wie lange sind Sie jetzt schon bei uns, Herr Ingenieur?"

„Drei Jahre."

„Und Sekretär Pallin nun schon achtzehn Jahre. Das müßte doch eigentlich — ich meine, es ist nicht zu verwundern, wenn er denkt — hm, hm, Sie Herr Ingenieur, hätten begreifen müssen, daß es nicht am Platze war, auf eine Unrichtigkeit in einem Protokoll hinzuweisen."

„Die Unrichtigkeit war sehr auffällig, Herr Baron."

„Wohl möglich, wohl möglich! Aber gerade darum muß man behutsam vorgehen, und ein Wortwechsel mit einem Vorgesetzten, einem erfahrenen und im Dienste ergrauten Mann wie Pallin war zum wenigsten ebenso unrichtig, Herr Ingenieur."

„Ich hätte ihn auch am liebsten vermieden, wenn es möglich gewesen wäre. Aber ich konnte doch ein Protokoll nicht unterschreiben, dessen Inhalt ich mißbilligte, und ich bitte Sie, Herr Baron, mich zu entschuldigen, wenn ich mir zu bemerken erlaube, daß meine Meinung auch jetzt noch dieselbe ist und ich sie nicht ändern kann."

Der Baron runzelte die buschigen Brauen, und an der Nasenwurzel zeigte sich eine tiefe Falte.

„Sie sind ein wenig zu — zu jung", sagte er langsam und mit nachdrücklicher Würde, „um eine Meinung zu haben, die von der Ihrer Vorgesetzten abweicht, und Sekretär Pallin glaubte deshalb in seinem guten Recht zu sein, wenn er Sie durch mich bitten läßt, sich bei ihm wegen Ihrer kühnen Worte von „Schweifwedeln nach oben" und „Zurücksetzung" zu entschuldigen. So etwas kann sich der Sekretär von seinem Assistenten natürlich nicht gefallen lassen, und ich, Herr Ingenieur Malmberg, rate Ihnen in aller Freundlichkeit, die Sache so zu ordnen, wie es Ihre Schuldigkeit ist."

Alf war während der Worte seines Chefs aschgrau im Gesicht geworden. Jetzt bewegte er langsam die Lippen, um zu antworten, wich aber dem Blick seines Chefs aus; denn dieser hatte solche Macht über ihn, daß er fürchtete, er könnte schwankend werden, ob er nachgeben oder gehen solle. Dieser Blick hatte große verwandtschaftliche Aehnlichkeit mit Gunvors: treuherzig, aufrichtig und klar. Und gerade an Gunvor hatte er an diesem Morgen so viel gedacht; ja er hatte gedacht, er werde ihr in einigen Jahren doch wohl eine einfache Heimat bieten können, wenn er auf dem geebneten Wege unverrückt weiterschreite, und nach abermals einigen Jahren werde er wohl etwas im Staatsdienst bedeuten und zu den Stützen des Vaterlandes gehören.

„Ich werde Sekretär Pallin wegen meiner Heftigkeit um Entschuldigung bitten, meine Ansicht dagegen kann ich nicht ändern," sagte Alf mit etwas heiserer, aber beherrschter Stimme.

„Mit Ihren Gedanken müssen Sie sich selbst abfinden," sagte der Chef erleichtert. „Aber eines ist ebenso wichtig wie die Entschuldigung, nämlich die Unterschrift des Protokolls in Uebereinstimmung mit dem Bauamt."

„Das Institut wird wohl nicht den Schein der Parteilichkeit auf sich laden wollen, indem es einen Mann, der Konnexionen hat, einem Manne, der nur seine eigene Tüchtigkeit vorweisen kann, vorzieht?"

„Ingenieur Malmberg, Sie werden wohl nicht mit Ihrem Chef streiten wollen?"

„Ich werde an meiner Ansicht vor jedermann festhalten."

„Und das Risiko?"

„Werde ich auf mich nehmen."

„Gut!" Der Baron machte eine verabschiedende Handbewegung. „Ich lege die Sache nun in Ihre Hand; morgen werden Sie mir mitteilen, ob Sie Ihre Ansicht geändert haben, oder ob Sie um Ihre Entlassung einkommen wollen. In den fünfzehn Jahren, während deren ich an der Spitze dieses Instituts stehe, ist mir zum erstenmal eine Auffässigkeit vorgekommen, und ich bin sehr empört darüber, um so mehr, als ich mir große Hoffnungen betreffs Ihrer Laufbahn als Staatsbeamter gemacht hatte. Trotz der Klagen, die oft über Sie eingelaufen sind, habe ich Ihnen nur Wohlwollen geschenkt, und wenn Sie meinen freundlichen Rat annehmen wollen, so zanken Sie sich jetzt nicht mit Ihrem eigenen Butterbrot. Glauben Sie nur, Ingenieur Malmberg, ein solcher Zank bringt kein Glück."

Alf stand vor dem Baron und hörte dessen Worte mit einem Gesicht an, das immer mehr den Ausdruck unbeugsamer Härte annahm. Nein, er konnte sich unter keine Ungerechtigkeit beugen; er wollte sich nicht in Fesseln legen lassen wie ein Hund, der es gewagt hatte, nach der Hand zu schnappen, die ihm abgenagte Knochen hinwarf.

„Nun, wir sehen uns also noch!" Der Baron verbeugte sich leicht.

Alf rührte sich nicht; er trug den Kopf hoch, und seine Hände ballten sich zur Faust, als stehe er wieder vor dem Fabeltier: dem Drachen, der um jeden Preis besiegt werden mußte:

„Herr Baron", begann er, „morgen oder in einem Jahr, immer werde ich der Ansicht sein, daß nur Gerechtigkeit und persönliches Verdienst einen Wert haben, und demgemäß" — er atmete schwer — „möchte ich heute schon um meinen Abschied bitten, nur möchte ich Ihnen, Herr Baron, für alles Entgegenkommen und alles Vertrauen, die mir bisher zuteil geworden sind, danken."

„Sind Sie verrückt, Ingenieur Malmberg? Das sichere Brot aufgeben — in unsern Zeiten! Ich hatte Sie für ehrgeizig gehalten."

„Wenn ich das bin, habe ich doppelten Grund, zu gehen."

„Ganz wie Sie wollen, ich will Sie nicht überreden. Ihre Papiere werden in acht Tagen in Ordnung sein. Adieu!"

Alf machte eine steife, ehrerbietige Verbeugung. Als er aber die Hand auf der Türklinke hatte, erklang die Stimme seines Chefs von neuem in wohlwollendem Ton: „Ueberlegen Sie es sich genau, Ingenieur Malmberg, noch ist es Zeit!"

„Ich danke Ihnen, Herr Baron!"

Die Tür öffnete sich und schloß sich wieder. Purre und sein Herr waren allein. „Komm, Purre, mein Junge!" plauderte der alte Herr mit seinem Liebling; und der Terrier legte seine seidenweiche Schnauze auf des Barons Knie und betrachtete seinen Herrn mit feuchtglänzenden Augen. „Hatte der verehrte Herr recht, Purre? — — Ja, ja, Purre, er hatte schon recht, ja, ja, sehr sogar, denn siehst du, Allerchen, wenn man zu der echten Menschenrasse gehört, so wird das nicht so angeschlagen, wie wenn man ein echter kleiner Dackel ist; die echten Menschen, Purre, werden erst geschmolzen oder mit anderm Metall vermischt, ehe man sie schätzt. Sie sind die Goldstücke, Purre, die nicht für den gewöhnlichen Markt taugen, sondern erst geformt und geprägt werden müssen. Ja, ja, mein Junge, du kannst deinem Schöpfer danken, daß du ein kleiner Hund geworden bist, sowohl, dafür kannst du ihm danken!"

Nach diesem Monolog bekam der Hund ein Stückchen Zucker, und der Baron wendete sich wieder seinen Akten zu.

(Fortsetzung folgt.)

— Sie weiß etwas. „Ach, sieh da, Herr Wendt, — na, Sie sind wohl jetzt verheiratet?"

„Wie kommen Sie denn darauf, Frau Blüml?"

„Weil man Sie jetzt so oft — allein sieht!"

— Hatte gesehn. „Kennen Sie das Kätchen von Heilbronn?"

„Wie heißt? — ich weiß ja noch gar nicht, daß Heilbronns geadelt sind?"

— Der arme Ozean. Spindeldürre Dame (am Badestrand des Meeres): „Der Ozean gewährt doch manchmal einen zu melancholischen Anblick".

Ein Badegast: „Kein Wunder Was muß er auch für traurige Gestalten in seinem Schoß aufnehmen!"

— Teilnahme. Hausfrau „Auguste, — Sie können mir etwas Tee kochen, — ich habe heute schon wieder mein altes Seitenstechen!"

Auguste: „Herrjott, Madamm, — machen Se man bloß keene Jeschichten nich, — mir hat heut nacht ooch schon immerzu von Ihre Beerdigung jeträumt!"

— Rache. Backfisch (der von Brautpaar beleidigt wurde): Ne wartet, allein lasse ich euch bis zur Hochzeit nimmer!

— Tantchen. Rosmarin „Ihr habt euren hübschen Klavierlehrer nicht mehr?"

„Nein, Tantchen, er wurde entlassen, weil er beim Stundengeben so viel küßte".

„Weißt du seine Adresse? Ich möchte so gern noch Unterricht nehmen."

„Im Küssen?"

— Splitter. Im Rate der Völker wird oft — am meisten „verraten."

Eilen Sie Ihren Konkurrenten voraus, indem Sie aus der rechten Reklame Nutzen ziehen; nicht, indem Sie sie herabdrücken!

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt.—Ein tüchtiges deutsches Mädchen als Stütze der Hausfrau, in einer Familie mit einem Kind. Telephon: Harney 3084. 4-15-16

Gesucht.—Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $20 per Monat. Gutes Heim. Schipferling, Bakern, Stromsburg, Neb. 4-17-16

Reinliche flinke Frau wünscht Arbeit beim Tag; $1.50 den Tag. Ist auch willens, auf Kinder aufzupassen beim Tag oder auch auf Stunden. 3302 Leavenworth Straße. 4-18-16

Verlangt.—Junger, anständiger Mann für Janitor-Arbeit. Anzufragen im Deutschen Haus, beim Verwalter. 4-15-16

Verlangt.—Guter Mann für Farmarbeit, bei gutem Farmer in der Nähe Omahas. S. A., Omaha Tribüne. 4-17-16

Achtung, Zuckerrüben - Arbeiter! Spezialzug nach Minnesota am 19. Macht jetzt Kontrakt ab. Omaha Employment Bureau, 121 Nord 15. Str. tf

Stellegesuch.—Deutscher Maschinenschlosser, mit Fachschulbildung, wünscht Stellung. Spricht englisch. Angebote erbeten mit Lohnangabe an Karl Merting, Filley, Neb. 4-14-16

Suche für mein Eisenwaren- und Möbelgeschäft einen zuverlässigen, nicht zu jungen Mann, der Erfahrung in Klempner-Arbeit hat. C. F. Voß, Byron, Nebr. tf

Anständige, solide, stetige Arbeiter finden ein einfaches, sauberes deutsches Heim, Board und Zimmer, kernige deutsche Kost, $5 die Woche. Frau Baumann, 3302 Leavenworth Str. 4-18-16

Suche—in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Klubs, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Adr. S. S. Omaha Tribüne. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winterofferte spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16.

Herrenschneider

J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Kümmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25
Regulärer Preis	$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Feßler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt

L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Elektrisches

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.

Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.

Geschirre, Sättel und Koffer.—Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai5—16

Zement- und Pflaster-Kontraktor.

Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster - Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chi- Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Dekorateur und Tapezierer.

Joseph F. Kisch—Deutscher Dekorateur und Tapezierer. Fresco-Dekoration und Tapezieren, Anstreichen. Skizzen und Kostenanschläge gerne geliefert. Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 südl. 20. Str. Phone Douglas 7601, Omaha. 4—25—16

REDUCE TIRE EXPENSE

Duplex tires are good for 2000 to 3000 miles' service. Cost $2 to $5. Send us two (or as many as you have) old, discarded tires, or write and ask us how. Be sure one tire has a good bead, the other a fair tread.
DUPLEX TIRE COMPANY, Farnam Street, Omaha, Neb.
4—25—16

Auto-Reparaturen

Tell & Binkley—2318 Harney, erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Auto Repair Shop

Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207. Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

Auto-Lackieren.

B. B. Briggs, der Auto-Lackierer, lackiert Ihr Auto, und lackiert es gut. — 318 Süd 20. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bansdorfer Affinity Sparkplugs. O. Bansdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto - Klempner.

F. F. Fink, der Auto-Klempner, Spezialist in Herstellung von Fenders, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570. 5—3—16

Auto Radiator Reparatur Werke

J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Fenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Automobile und Wagen.

Lackirerei. Ford Cars $15 u. $20. Abbrennen der alten Farbe $25 und aufwärts. Beste Arbeit garantiert. Tomasek & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. Apr. 18

Plissee - Falten.

Van Arnam Plissee-Falten und Knopf Co.

Eröffnung am 15. März, ausgestattet mit allen Maschinen zur Herstellung von Plissee-Falten, Saumstich-Arbeit u. Knöpfen usw. Unser Geschäft ist das modernst ausgestattetste in Omaha. 336-7 Paxton Bl. Nordost-Ecke 16. u. Farnam Str. Phone Dougl. 3109. 3—13—17

Zu verkaufen

Jemandes Gelegenheit in Ost-Nebraska.

Burt County, 360 A.—Verbessertes, ebenes und produktives Land; 6 Meilen von Decatur, gegen mäßige Bedingungen zu haben. Nur $115 p. A. Handeln Sie schnell, da es leicht verkauft wird. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., Omaha. 4-28-16

Südöstl. Dakota. — Schwarze Lehmboden Farmen zu $55.00 bis $80.00 per Acker. Eine vorzügliche Anlage für viele, die nicht die teuren Nebraska und Iowa Farmen kaufen können. 90 Meilen östlich vom Missouri River, gute Ernten, Alfalfa, Mais, Kornfrüchte, Gras und Vieh. Carlson & Wallin, 303 McCague Bldg., oder Carthage, S. D. 4-25-16

Falls Sie Eigentum verkaufen, vertauschen oder vermieten wollen, schreiben Sie nur an P. F. Sydow Agency, Zimmer 674 Brandeis Building, Omaha, Neb. Telephon: Red 3132 5-5-16

320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn - Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. 1.f.

Zu verkaufen.—Ich wünsche meine 164 Acker in Thayer County, Neb., zu verkaufen. Gute Bedingungen. Alle Gebäude, guter Brunnen mit Pumpe und Windmühle vorhanden; in deutscher Nachbarschaft. 1½ Meilen von evangelisch-lutherischer Kirche, 3 Meilen vom Bahnhof. Um nähere Auskunft schreibe man an Chas. Guthals, Elbert, Colo., Eigentümer. 4-14-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.

Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Geschäftsaufgabe wegen Alter.

Eine gutgehende Ziegelei zu verkaufen oder zu vermieten. Nehme auch einen guten Teilhaber oder einen erstklassigen Vormann. Muß alle Ziegeleiarbeiten verstehen und auch Ingenieur sein. Bin hier 30 Jahre im Geschäft und habe nie Ziegeln zu viel machen können. Muß mich wegen Alter und Krankheit vom Geschäft zurückziehen. Herman Benzien, Wisner, Neb. 4-17-16

Zu verkaufen. — Mehrere junge weiße Spitzhunde zu verkaufen. Der Erlös wird der Kriegshilfe zufließen. Man telephoniere: Douglas 688. tf

Zu vertauschen.—160 Acker Land in Süd-Dakota, schuldenfrei; nehme 5 bis 8 Zimmer Haus in Omaha in Handel. Eastern Real Estate Co., 674 Brandeis Bldg. Phone Red 3132. 4-18-16

Musikalisches.

Omaha Conservatory of Music, 2301 Harney Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen; Stimme, Piano, Violine, Tanzen, Sprachen, Malen, usw. Katalog auf Wunsch. 4-16-16

Bowricius, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Pl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Typewriters.

Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—4—16

RELIANCE RIBBON & CARBON CO.
15th & Howard Street.
Type-writer ribbons 3 for $1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Ortman's New England Bäckerei—212 Nord 16. Str. Deutsche Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.

Mae Brugman

Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.

Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Vieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Möbelreparaturen.

Möbel repariert und neu gepolstert: Matratzen erneuert: Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062 5-22-16

Rug - Fabrikanten

Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.

Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:

3 bei 6	$2.00
4 bei 7	$3.25
8 bei 10	$9.00

Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb 6-1-16

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 210 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert 2—21—17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979 2—16—17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.

Dr. Burhorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16

Drs. Johnstons — 3 Doktoren, kein Warten, freie Untersuchung. 2407 N Str., Süd-Omaha. 3-10-17

Dr. C. F. und Josephine Nye, 452—4 Brandeis Theater. Douglas 4319. 4—24—16

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. W. H. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17

Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Omaha Dreß Club.

Damen-Kleider gereinigt	$1.50
Herren-Anzüge gereinigt	$1.50

Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren, Sie 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts - Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 5-10-16

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. **Nebraska Mausoleum Co.** J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes ausarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Hoppe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.